

Olle Källström, Frauenkrone — Brautkrone im skandinavischen Mittelalter (S. 479—492), stellt Belege dafür zusammen, daß der noch heute in Skandinavien lebendige Brauch der Brautkrone ins MA. zurückreicht. Die Brautkrone dürfte in einer langen Tradition stehen, zu welcher der Kranz von heiligen Früchten antiker Fruchtbarkeitsgöttinnen, der Kranz germanischer Mädchen und die Krone der Jungfrau Maria gehören. — Will-Erich Peukert, Der Braukessel (S. 493—504), schließt aus der geographischen Verbreitung von Sagen, in denen Schätze in Braukesseln vergraben werden, auf ein ost-mitteldeutsches Wirtschaftsgebiet, in dem das Braugerät in Händen des Gutsherrn oder der Kirche war und von dort gegen Zins entliehen werden mußte, wenn nicht der Gutsherr eine eigene Brauerei betrieb; ein Beispiel dafür, daß die Sagenforschung u. a. auch wirtschaftsgeographische Tatbestände zu ermitteln vermag. — Aus dem 2. Band der Festschrift können wir nur hinweisen auf den Beitrag von Karl Jordan, Georg Waitz als Professor in Kiel (S. 90—104). Waitz hat zwar nur elf Semester (1842—1847) in Kiel gelehrt, aber diese Jahre sind, wie der Vf. zeigt, für seine Entwicklung als Historiker und Politiker entscheidend gewesen. In Kiel setzte Waitz nicht nur seine Editionsarbeiten für die Monumenta fort, sondern begann auch seine berühmte Deutsche Verfassungsgeschichte, leistete Wesentliches für die Erforschung der schleswig-holsteinischen Landesgeschichte und wurde durch den Konflikt der Herzogtümer mit dem dänischen König zur Mitwirkung am politischen Geschehen seiner Heimat und Deutschlands überhaupt veranlaßt. — Der 2. Band schließt mit dem von Annelies Ritter zusammengestellten Verzeichnis der Veröffentlichungen des Jubilars (S. 289—316) und der von ihm betreuten 59 Dissertationen (S. 316—321). H. M. S.

Mélanges Eugène Tisserant Bd. 1—7 (Studi e Testi 231—237) Città del Vaticano 1964, Biblioteca Apostolica Vaticana, XXI u. 487 S., 1 Porträt; 439 S. u. 15 Tafeln; 493 S. u. 10 Taf.; 452 S. u. 11 Taf.; 456 S. u. 20 Taf.; 637 S. u. 50 Taf.; 450 S. u. 53 Taf. — Aus der überaus umfangreichen Festschrift für den gelehrten Kardinal und zeitweiligen Bibliothekar der Römischen Kirche können hier nur die uns besonders interessierenden Titel genannt werden. — Bd. 1 (Écriture Sainte — Ancien Orient): Bibliographie de son éminence le Cardinal Eugène Tisserant (1907—1964) (S. VII—XVIII). — Gabriel Le Bras, Les Écritures dans la codification des Décrétales (S. 245—254). — Christine Thouzellier, Les versions bibliques utilisées par Durand de Huesca au début du XIII<sup>e</sup> siècle (S. 419—435). — Bd. 2 (Orient Chrétien I): Lucas Desager, Lettre inédite du patriarche copte Jean XI au pape Nicolas V (1450) (S. 41—53). — Ivan Duǰev, L'epistola sui Bogomili del patriarca costantinopolitano Teofilatto (S. 63—91). — Oscar Halecki, Sixte IV et la Chrétienté orientale (S. 241—264). — Anselmo Lentini, La leggenda di S. Nicola di Mira, in un'ode di Alfano Cassinese (S. 333—343). — Bd. 3 (Orient Chrétien II): Silvio Giuseppe Mercati, Noterella sulla tradizione manoscritta dei „Mirabilia urbis Athenarum“ (S. 77—84). — Agostino Pertusi, L'Omero inviato al Petrarca da Nicola Sigero, ambasciatore e letterato bizantino (S. 113—139, 4 Taf.). — Marco Petta, Codici Criptensi greci provenienti da San Demetrio Corone (S. 175—208). — Henri Dominique Saffrey, Recherches sur quelques autographes du cardinal Bessarion et leur caractère autobiographique (S. 263—297, 2 Taf.). — Louis Tăutu, Le conflit entre Johanitsa Asen et Éméric roi de Hongrie (1202—1204). Contribution à l'étude du problème du second empire valaque-bulgare (S. 367—393). — Wilhelm de Vries, Antiochien und Seleucia-Ctesiphon, Patriarch und Katholikos? (S. 429—450). — Bd. 4 (Archives Vaticanes,